

Nr. 3067/J

II-6022 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988 -12- 0 2

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Kfm. Bauer, Dr.Gugerbauer, EIGRUBER
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend die Entwicklung der außerbudgetären Finanzierung

Die unterzeichneten Abgeordneten vertreten die Auffassung, daß eine außerbudgetäre Finanzierung allenfalls dann ökonomisch begründet werden kann, wenn sie in der Ausgliederung eines sich betriebswirtschaftlich selbst tragenden Projektes besteht. So sollten etwa nach der ursprünglichen Intention die außerbudgetär finanzierten Autobahnteilstücke im alpinen Gelände mautpflichtig sein, um so den Sondergesellschaften damit die Bedienung der aufgenommenen Kredite zu ermöglichen.

Im Laufe der Zeit wurden den Sondergesellschaften aber immer häufiger auch nicht mautpflichtige Strecken übertragen, wodurch diese ursprüngliche Idee immer mehr ausgehöhlt wurde. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Worin erblicken Sie das ökonomische Kriterium für eine außerbudgetäre Finanzierung?
- 2) Bei welchen schon bestehenden, bzw. noch geplanten außerbudgetären Finanzierungen halten Sie dieses Kriterium für erfüllt?
- 3) Wie hat sich das jährliche Volumen an außerbudgetären Finanzierungen seit 1970 entwickelt und wieviel entfielen davon jeweils auf die einzelnen Finanzierungsträger?
- 4) Bei welchen dieser Finanzierungsträger kann mit Rückflüssen gerechnet werden?
- 5) Wie verteilt sich insbesondere das außerbudgetäre Finanzierungsvolumen im Straßenbau seit 1970 einerseits auf

mautpflichtige Streckenabschnitte und andererseits auf sonstige Straßenbauvorhaben?

6) Wie soll sich nach ihren mittelfristigen Planungen die außerbudgetäre Finanzierung- aufgegliedert nach Finanzierungszweck sowie Finanzierungsträger- in den nächsten Jahren entwickeln?

Wien, 2.12.1988